### Grundzüge der Theoretischen Informatik 19. November 2021

Markus Bläser Universität des Saarlandes

### Kapitel 9: Gödelisierungen

#### Abzählbare Menge

# onio: f(x|=f(x)=> x=x onio: by Ex: 3x Es: f(x)=y

#### Definition

Eine Menge S ist abzählbar, falls eine injektive Funktion von  $S \to \mathbb{N}$ gibt. Falls es eine bijektive Funktion  $S \to \mathbb{N}$  gibt, dann ist S abzählbar unendlich.

#### Bemerkung:

- Ey | 3x ES f(x)=13
- Wenn es eine injektive Funktion  $f: S \to \mathbb{N}$  gibt, so dass  $\inf f(f(x)) = 0$ unendlich ist, dann gibt es eine Bijektion von  $S \to \mathbb{N}$ .
- Wenn S abzählbar ist, dann ist S endlich oder abzählbar unendlich.

Gödelisierung

| Menge aller WHIL E-Prog
| W= U W;
| Eingabe für 16"

- ▶ WHILE-Programm U, das auf Eingabe  $i, x \in \mathbb{N}$   $\phi_P(x)$  ausgibt, wobei  $P = g\ddot{o}d^{-1}(i)$ .

#### Gödelisierung

#### Fakt

$$\begin{array}{l} (r,m) \mapsto \langle r,m\rangle_5 := 5m + r \text{ ist eine Bijektion} \\ \{0,1,2,3,4\} \times \underline{\mathbb{N}} \to \mathbb{N}. \end{array}$$

C., . Z: 20,702,9W-N

Arî der Anweisung "Parameter" Einfache Anweisungen:

Add.

- 1.  $x_i := x_i + x_k$  wird kodiert durch  $\langle 0, \langle i, \langle j, k \rangle \rangle \rangle_5$ .
- 2.  $x_i := x_j x_k$  wird kodiert durch  $\langle 1, \langle i, \langle j, k \rangle \rangle \rangle_5$ .
- 3.  $x_i := c$  wird kodiert durch  $\langle 2, \langle i, c \rangle \rangle_5$ .

#### While-Schleife und Konkatenation:

- 1. Falls P =while  $\cancel{x_0} \neq 0$  do  $(P_1)$  od, dann ist  $g\ddot{o}d(P) = \langle 3, \langle i, g\ddot{o}d(P_1) \rangle \rangle_5$ .
- 2. Falls  $P = [P]; P_2]$ , dann ist  $g\ddot{o}d(P) = \langle 4, \langle \underline{g\ddot{o}d}(P_1), \underline{g\ddot{o}d}(P_2) \rangle \rangle_5$ .

#### Gödelisierung (2)

#### Lemma (9.6)

göd ist wohl-definiert.

#### Lemma (9.7)

göd ist injektiv.

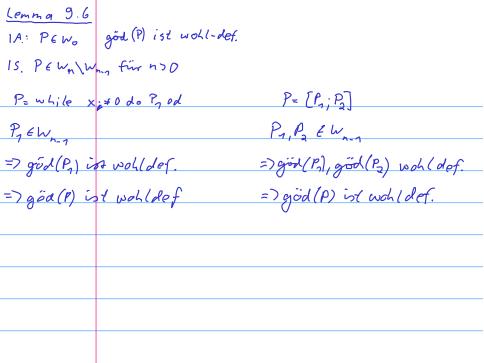
#### Folgerung (9.8)

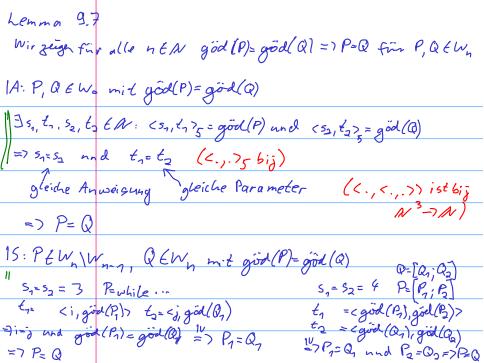
god: W->N

Die Menge der WHILE-Programme is abzählbar.

#### Lemma (9.9)

göd ist surjektiv.





Lemma 9.9 Ind. über nEN: Es gibt ein WHILE-Prog P mit god (P)=n 1A: n=0 0=<0,<0,<0,00,0>>>= god (xo:=xo+xo) 15: Sei nEA n=cr,m3 mit Osr & Jij,k€N: <i|<j,k>)=m n=<0, m3 = < 0, < i < j, k>>>> = god (x1:= x3+xk) r=1,2 sehr ähnlich (x, y) 2x, y r=3 31,5EA (1,57=m Jusmas => S<n => 3 Py EW: god (Py)-S 1= (3, 21, god (P)) > 75 = god (while x, +0 do P, ad)

#### Programmiersysteme

Alles, was wir in diesem Teil der Vorlesung beweisen, gilt allgemein:

#### **Definition**

- 1. Eine Folge  $(\psi_i)_{i\in\mathbb{N}}$  heißt Programmiersystem, falls die Menge aller  $\psi_i$  gleich der Menge aller WHILE-berechenbaren Funktionen R ist.
- 2. Es ist *universell*, falls es ein <u>universelles Programm gibt</u>, d.h. es gibt ein  $\mathfrak{u}$ , so dass  $\psi_{\mathfrak{u}}(\langle \mathfrak{j}, x \rangle) = \psi_{\mathfrak{j}}(x)$  für alle  $\mathfrak{j}, x \in \mathbb{N}$ .
- 3. Ein universelles Programmiersystem heißt *zulässig* oder *akzeptabel*, falls es ein *c* gibt, so dass  $\psi_{\psi_c(\langle j,k\rangle)} = \psi_j \circ \psi_k$ .

#### Programmiersysteme

Alles, was wir in diesem Teil der Vorlesung beweisen, gilt allgemein:

#### **Definition**

- 1. Eine Folge  $(\psi_i)_{i\in\mathbb{N}}$  heißt *Programmiersystem*, falls die Menge aller  $\psi_i$  gleich der Menge aller WHILE-berechenbaren Funktionen R ist.
  - alle Java-Programme ( $\Sigma^*$  statt  $\mathbb{N}$ )
- 2. Es ist *universell*, falls es ein universelles Programm gibt, d.h. es gibt ein u, so dass  $\psi_u(\langle j,x\rangle)=\psi_j(x)$  für alle  $j,x\in\mathbb{N}$ . Java-Interpreter in Java geschrieben
- 3. Ein universelles Programmiersystem heißt *zulässig* oder *akzeptabel*, falls es ein *c* gibt, so dass  $\psi_{\psi_c(\langle j,k\rangle)}=\psi_j\circ\psi_k$ . Java-Programm, das Java-Programme "konkateniert".

#### Kapitel 10: Diagonalisierung



#### Beweis durch "Abzählen"

Die Menge aller totalen Funktionen  $\mathbb{N} \to \{0,1\}$  ist nicht abzählbar.

- Zweites Cantorsches Diagonalargument
- Annahme: F ist abzählbar
- ▶ Sei  $n : F \to \mathbb{N}$  Bijektion,  $f_i := n^{-1}(i)$ .

#### Beweis durch "Abzählen"

#### Satz (10.1)

Die Menge aller totalen Funktionen  $\mathbb{N} \to \{0,1\}$  ist nicht abzählbar.

- Zweites Cantorsches Diagonalargument
- Annahme: F ist abzählbar
- ▶ Sei  $n : F \to \mathbb{N}$  Bijektion,  $f_i := n^{-1}(i)$ .

Beweis durch "Abzählen" (2)

Folgerung (10.2) inberabzühlbu viele  $\gamma$  jedes Prog berednet Es gibt eine totale Funktion  $\mathbb{N} \to \{0,1\}$ , die nicht 1 Fkt WHILE-berechenbar ist.

Folgerung (10.3)

Es gibt eine Teilmenge von N, die nicht rekursiv ist.

Alternativer Beweis ...



## Proof by Counting



Proof by Diagonalization

#### Alternativer Beweis durch Diagonalisierung

#### Folgerung (10.2)

Es gibt eine totale Funktion  $\mathbb{N} \to \{0,1\}$ , die nicht WHILE-berechenbar ist.

 $\triangleright$  Definiere  $f_0, f_1, f_2, \dots$  durch

$$\label{eq:final_final} \bigvee_{\text{partie(()}} f_i(j) = \phi_{g\ddot{o}d^{-1}(i)}(j).$$

Definiere c durch

$$c(n) = \begin{cases} 1 & \text{falls } f_n(n) = 0 \text{ oder undefiniert ist} \\ 0 & \text{sonst} \end{cases}$$

=> 
$$\exists P \notin W : P = C := gird(P)$$
 $C(i) = Ugird = V(i)$ 

oder  $O := V(i) = V(i)$ 
 $O \notin O := V(i)$ 
 $O \notin O :=$ 

#### Kapitel 11: Ein universelles WHILE-Programm

#### Ein universelles WHILE-Programm

Eingabe: Gödelnummer g, Zahl m

Ausgabe:  $\phi_{g\ddot{o}d^{-1}(g)}(\mathfrak{m})$ 

#### Variablen in U:

X: Array, das die Inhalte der Variablen von  $P := g\ddot{o}d^{-1}(g)$  speichert.

S: Stack, der Teile von P speichert und den Programmfluss steuert.

cur: Teil von P, der momentan simuliert werden soll.

term: 0, falls die Simulation beendet ist, 1 sonst.

type: speichert den Typ der aktuellen Anweiung (0 bis 4)

#### Einfache Anweisungen

#### Inhalt von cur:

- $\triangleright \langle 0, \langle i, \langle j, k \rangle \rangle \rangle_{s}$  (Addition)
- $\langle 1, \langle i, \langle j, k \rangle \rangle \rangle_{5}$  (Subtraktion)
- $\triangleright$   $\langle 2, \langle i, c \rangle \rangle_{c}$  (Zuweisung)
- $ightharpoonup \langle 3, \langle i, \operatorname{g\"{o}d}(P_1) \rangle \rangle$  (Whileschleife)
- $ightharpoonup \langle 4, \langle \operatorname{g\"{o}d}(P_1), \operatorname{g\"{o}d}(P_2) \rangle \rangle_{
  ightharpoonup} (\mathsf{Konkatenation})$

#### Routine für Addition

```
Input: \langle i, \langle j, k \rangle \rangle_5 gespeichert in x_2

1: x_3 := \pi_1^{6}(x_2);

2: x_4 := \pi_1(\pi_2(x_2));

3: x_5 := \pi_2(\pi_2^{6}(x_2));

4: X[x_3] := X[x_4] + X[x_5]
```

```
Input: q, m
                                            17:
                                                   if type = 3 then
                                                      i := \pi_1(\pi_2^{(5)}(cur));
Output: \varphi_P(m)
                                            18:
 1: X := 0; {Clear entries}
                                            19:
                                                       if X[i] \neq 0 then
 2: X[0] := m; {Prepare input}
                                                          push(S, cur);
                                            20:
                                                          push(S, \pi_2(\pi_2^{(s)}(cur))
 3: S := \langle 0, 0 \rangle; {Empty stack}
                                            21:
 4: term := 1:
                                            22:
                                                    fi
                                            23:
 5: cur := q;
 6: while term \neq 0 do
                                            24:
                                                    if type = 4 then
                                                       push(S, \pi_2(\pi_2^{(5)}(cur)));
     \widehat{type} := \pi_1^{(s)}(cur);
                                            25:
                                                       push(S, \pi_1(\pi_2^{(s)}(cur)))
      if type = 0 then
                                            26:
 8:
          simulate addition.
 9:
                                            27:
                                                    fi
10:
       fi
                                                    if isempty(S) = 0 then
                                            28:
                                                       cur := top(S); pop(S);
11:
       if type = 1 then
                                            29:
12:
          simulate subtraction.
                                            30:
                                                    else
       fi
13:
                                            31:
                                                       term := 0
                                                   fi
14:
       if type = 2 then
                                            32:
          simulate initialization.
15:
                                            33: od:
       fi
                                            34: x_0 := X[0]:
16:
```

#### Wie beweist man die Korrektheit von so etwas?

#### Lemma (11.1)

#### Sei

- ▶ T der Zustand, der dem Inhalt von X entspricht,
- σ der Inhalt des Stacks S und
- $ightharpoonup P = g\ddot{o}d^{-1}(cur)$

in Zeile 6 (Beginn der While-Schleife). Sei

- T' der Zustand, der dem Inhalt von X entspricht,
- wenn der Inhalt von S zum ersten Mal wieder σ ist

in Zeile 🍂 (Ende der While-Schleife).

#### Dann gilt

- $ightharpoonup T' = \Phi_P(T)$ , sofern der Inhalt von S irgendwann wieder σ ist.
- Sonst ist Φ<sub>P</sub>(T) undefiniert.

#### Kleenesche Normalform

#### Folgerung (11.3, Kleenesche Normalform)

Sei f eine WHILE-berechenbare Funktion. Dann gibt es FOR-Programme  $P_1$ ,  $P_2$  und  $P_3$ , so dass das Programm

$$P_1$$
; while  $x_1 \neq 0$  do  $P_2$  od;  $P_3$ 

f berechnet.1

<sup>&</sup>lt;sup>1</sup>Formal haben wir nie die Semantik von gemischten WHILE- und FOR-Programmen definiert. Aber das sollten Sie inzwischen können.